

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Frühling ist da! Eine Zeit, in der uns Sonnenstrahlen wieder nach draußen locken und wir unseren Körper aktivieren möchten. Mit der aktuellen Ausgabe der »motorik« laden wir Sie ein, über verschiedene Zugänge die Potenziale des Körpers und eines naturnahen Bewegungsraumes in der psychomotorischen Arbeit wahrzunehmen.

Stefan Schache nutzt die eingekehrte Ruhe um das nach wie vor politisch brisante Themenfeld der Inklusion und nimmt verschiedene Modelle der Behinderung unter dem Aspekt von Körper und Leib kritisch unter die Lupe. Die Arbeitsgruppe um Thorsten Späker stellt Forschungsergebnisse zur Wirkung natürlicher Umgebungen für die Förderung von Bewegung, Sprache und Resilienz vor. Der Bedeutung der Körpersprache und des zwischenleiblichen Resonanzraumes widmet sich Holger Jessel in dieser Ausgabe und formuliert Konsequenzen für Professionalisierungsprozesse von BeraterInnen. Motorische Auffälligkeiten in der Kindheit haben nicht nur Auswirkungen auf das Körpererleben einer Person: Die Studie von Eva Michel, Sabine Molitor und Wolfgang Schneider verweist auf variable Aufmerksamkeits- und Reaktionsprozesse und deren Auswirkungen auf die Schulleistungen der betroffenen Kinder. Mit vollem Körpereinsatz geht es auch in der Rubrik »Auf den Punkt gebracht« weiter. Markus Kohne stellt die pädagogischen Inhalte und Wirkungen der Circuspädagogik vor und vertieft diese durch die Fokussierung auf den Gestaltansatz. Auf Abenteuerreise mit den Waldpiraten nimmt Sie Thorsten Späker raus in die Natur und gibt Ihnen Praxisanregungen vom Bau eines Piratenschiffes bis hin

zur Schatzsuche. Ihren Körper sowie die Bewegung als fundamentales und verbindendes Element für alle Entwicklungsdomänen erleben auch die Studierenden der Hochschule Niederrhein. Der Studiengang »Kindheitspädagogik – Bildung durch Bewegung (BA)« wird von Aida Kopic und Astrid Krus vorgestellt. Schließlich setzt sich Petra Maria Eimers im Rahmen ihrer Bachelorarbeit mit dem Zusammenhang von Sicherheit, Bewegung und Bildung in der Kita auseinander und fokussiert dabei den Einfluss der Angst pädagogischer Fachkräfte vor Aufsichtsverletzungen und Unfällen auf die Bewegungsförderung und den bewussten Umgang des Kindes mit den Ressourcen des eigenen Körpers.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Frühlingshafte Grüße aus dem Rheinland,

Stephanie Bahr



Aida Kopic



Call for Papers

»Psychomotorik für Menschen mit geistiger Behinderung«

Reichen Sie theoriegeleitete und praxisorientierte Fachartikel bis zum **31.03.2019** ein: motorik-schriftleitung@reinhardt-journals.de. Wir freuen uns darauf!